

PANKOWER REGISTER

2008

zur Erfassung
rassistisch, antisemitisch,
homophob und rechtsextrem
motivierter Vorfälle und Angriffe



Das Pankower Register ist ein Projekt von
[moskito] Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Vielfalt
der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH.
Es wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.

[moskito]
Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus
für Demokratie und Vielfalt





Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Vorwort

Das Pankower Register entstand im April 2005 im Rahmen der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans Pankow. Seit dem betreut die Netzwerkstelle [moskito] das Pankower Register, sammelt die Vorfälle und publiziert es halb-/jährlich.

Ausschlaggebendes Kriterium für die Aufnahme in das Pankower Register ist ein offenkundig rassistisches, antisemitisches, homophobes oder rechtsextremes Motiv der Vorfälle.¹ Dabei werden sowohl Sachbeschädigungen, Bedrohungen, Gewalt- und Propagandadelikte, als auch extrem rechtsgerichtete und rassistische Aktionen oder Veranstaltungen im Rahmen des Versammlungsrechts erfasst. Ziel ist es, auch „alltägliche“ Diskriminierungen sowie extrem rechtsgerichtete Aktivitäten jenseits einer strafrechtlichen Relevanz zu erfassen, um so ein möglichst genaues Bild des Sozialraums Pankow zu erhalten und Angsträumen frühzeitig entgegenwirken zu können.

Für das Pankower Register ist das Mitwirken möglichst vieler Pankower und Pankowerinnen von Bedeutung. Nur was uns, der Netzwerkstelle [moskito] sowie den über ganz Pankow verteilten 17 Anlaufstellen und Kooperationspartner/innen, der Polizei oder auch der Antifa gemeldet wird, kann auch aufgenommen und einer breiten Öffentlichkeit und somit Veränderungsprozessen zugänglich gemacht werden.

Das Pankower Register sucht weiterhin demokratische Initiativen, Einrichtungen und Projekte, die beim Register mitmachen wollen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Netzwerkstelle.

Wenn Sie in Ihrem Kiez gegen Ausgrenzung, rechte Bedrohung und Diskriminierung aktiv werden wollen bzw. Unterstützung brauchen, begleitet Sie die Netzwerkstelle [moskito] gerne.

Die Netzwerkstelle [moskito] sammelt die Meldungen und überprüft deren Inhalt ggf. (nach Möglichkeit) nach, kann aber die sachliche Richtigkeit nicht immer letztgültig klären. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den genannten Quellen.

Am Ende der Chronik findet sich eine Legende für die benutzten Abkürzungen.

¹ Andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wie beispielsweise Behindertenfeindlichkeit, werden ebenfalls erfasst.



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Vielfalt



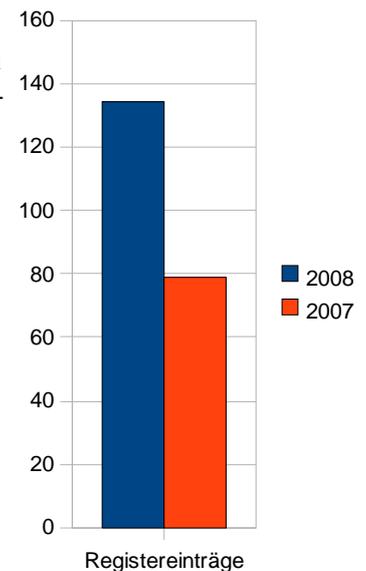
Auswertung

Die Netzwerkstelle [moskito] hat von insgesamt 133 Vorfällen² Kenntnis erhalten, die sich 2008 im Bezirk Pankow ereigneten.³

Gemessen an den Vorfällen in 2007 ergibt sich daraus eine Steigerung um 68 Prozent.⁴ Diese starke Zunahme von registrierten Vorfällen mag in Teilen auch an der kontinuierlichen Betreuung und Öffentlichkeitsarbeit für das Pankower Register in 2008 liegen, die 2007 nicht bestand.

Allerdings verzeichnen auch andere Chroniken und Studien für 2008 ein Anwachsen von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen und homophoben Vorfällen und Übergriffen. Nach vorläufigen Angaben des Bundesinnenministeriums sind die rechtsextremen Straftaten 2008 um knapp 30% zum Vorjahr gestiegen.⁵

Bei der Bewertung des Pankower Registers ist zudem zu berücksichtigen, dass es nur einen Teil der rechten Aktivitäten widerspiegelt, die sich im Bezirk Pankow ereignen. Ein Großteil der Übergriffe und Vorfälle bleibt unbekannt!



Es muss für 2008 eine signifikante Häufung rechter Vorfälle im Ortsteil Pankow-Zentrum konstatiert werden, nämlich ca. 29 % der insgesamt im Großbezirk gezählten Vorfälle⁶, gefolgt vom Prenzlauer Berg (25%) und Weißensee (14%).

Insgesamt muss für 2008 auf eine verstärkte Bedrohungslage und vermehrte Übergriffe auf Personen hingewiesen werden, die aufgrund ihres Engagements (oder auch nur ihres alternativen Aussehens) von Rechtsextremen als „politische Gegner/innen“ eingestuft werden. Die zu verzeichnende Professionalisierung der sogenannten „Anti-Antifa- Arbeit“ durch gezielte Einschüchterungen, Bedrohungen (persönlich, telefonisch und per Email) sowie Angriffe organisierter Neonazis ist ein besorgniserregender Trend, dem politisch und zivilgesellschaftlich begegnet werden muss.

² Im Pankower Register finden sich 133 Einträge, die jedoch für die folgende Statistik als 141 Vorfälle gezählt werden. Die Differenz entsteht aus einer doppelten Zählung von acht Einträgen, da diese entweder zwei verschiedene Tatvorfälle beinhalten (z.B. eine Gruppe Rechtsextremer die nacheinander unterschiedliche Einrichtungen bzw. Menschengruppen bedroht) oder weil sich ein Vorfall (wie das Anbringen neonazistischer Plakate und Aufkleber) über zwei Ortsteile erstreckt.

³ Dies sind jedoch vorläufige Zahlen, da immer zahlreiche Nachmeldungen der Polizei erfolgen.

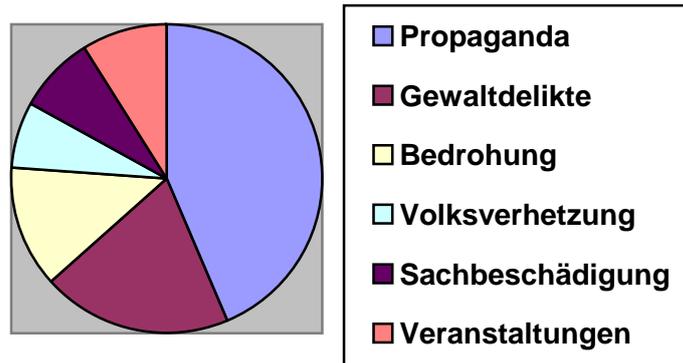
⁴ Diese starke Zunahme von Vorfällen kann aber in Teilen auch an der kontinuierlichen Betreuung und der intensivierten Öffentlichkeitsarbeit für das Pankower Register in 2008 liegen, die 2007 nicht bestand.

⁵ Nach Angaben der ARD- „Tagesschau“, vgl. <http://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremestraftaten100.html>

⁶ Eine der Ursachen mag in der Etablierung des „Musik-Cafe“ in der Wollankstraße/ Ecke Brehmestraße als Treffpunkt von Pankower Neonazis und Mitgliedern der Nordischen Bruderschaft liegen, das im Herbst 2008 dann geschlossen wurde. In der Antwort auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Clara Herrmann (Bündnis 90/Die Grünen) bestätigte der Berliner Innensenat, dass es Hinweise gebe, dass Mitglieder der Nordischen Bruderschaft »rechtsextremistisch motivierte Straftaten« verübt hätten (vgl. Jungle World Nr. 29, 17. Juli 2008).



Aufteilung der Vorfälle nach Tatkategorien



Gewaltdelikte

Bei 28 Vorfällen, also 20% der statistisch berücksichtigten Fälle, handelt es sich um Gewaltdelikte. 2007 waren es 17 Gewaltdelikte. Die Handlungen betreffen den Tatbestand der einfachen oder gefährlichen Körperverletzung sowie Vorfälle massiver Bedrohung bzw. Nötigung. Die Zahl der Gewaltdelikte bezieht sich ausschließlich auf die Vorfälle und nicht auf die Zahl der Geschädigten. Diese liegt höher, da bei manchen Vorfällen zwei oder mehr Personen angegriffen und verletzt wurden.

Ein Großteil der Gewaltdelikte ereignete sich in Pankow-Zentrum (7), Weißensee (6) und Prenzlauer Berg (6). Sie richten sich in ihrer deutlichen Mehrheit (61%) gegen politische Gegner/innen, in 28% der Fälle lag ein rassistisches Tatmotiv vor. Ein besonders gravierender Fall ereignete sich am 13.Juli 2008, als zwei Neonazis einen Mann aus Ghana in seinem Zimmer in einem Pankower Wohnheim überfielen und den 46-Jährigen schwer verletzten. Das Landgericht Berlin verurteilte die zwei Haupttäter am 13.November 2008 wegen Körperverletzung und Volksverhetzung zu vier beziehungsweise viereinhalb Jahren Haft.⁷

Diese Bilanz zeigt *nur* die veröffentlichten Vorfälle. Sie lässt nicht den Schluss zu, dass es beispielsweise nicht zu antisemitisch motivierter Gewalt gekommen ist.

	rassistisch	politischer GegnerInnen / alternative Jugendliche	homophob	NS- Verherrlichung
Pankow-Zentrum	1	6		
Weißensee	3	3		

⁷ http://www.welt.de/welt_print/article2721890/Haftstrafen-fuer-zwei-Neonazis.html



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Prenzlauer Berg	1	3	2	
Karow		2		1
Niederschön- hausen		2		
Buch	2			
Blanken- Burg	1			
Internet/ ohne ge- naue Ortsangabe		2		
Gesamt:	8	17	2	1

Propagandadelikte

Insgesamt erfasste das Pankower Register 62 Propagandadelikte (44% aller Vorfälle), von denen je ein knappes Drittel in Prenzlauer Berg und Pankow-Zentrum begangen wurde. Im Vergleich dazu wurden dem Pankower Register in 2007 nur 29 Propagandadelikte bekannt. Besonders häufig tauchen Aufkleber und Plakate an Jugendclubs sowie an U- und S-Bahnhöfen auf. In 44 Fällen (71%) handelte es sich dabei um Selbstdarstellung extrem rechter Kräfte, Parteien und Organisationen und ihrer Ideologie, es fallen aber z.B. auch antisemitische (3,5%) und neonazistische (7,5%) Schmierereien und Plakate darunter.

Prenzlauer Berg	18
Pankow-Zentrum	17
Niederschönhausen	10
Karow	6
Weißensee	5
Buch	2
Heinersdorf	2
Französisch-Buchholz	1
Blankenburg	1



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Bedrohung/Volksverhetzung/Sachbeschädigung

Der drittgrößte Anteil der gezählten Vorfälle (13%) umfasst den Tatbestand „Bedrohung“ mit 18 Vorfällen (200/: 15 Vorfälle). Am häufigsten wurden auch hier (in 14 Fällen, 78%) alternative und linke Menschen Opfer. Dagegen waren die 11 begangenen Sachbeschädigungen (8%) überwiegend antisemitisch motiviert (5 Vorfälle) und die 10 Volksverhetzungen (7%) hauptsächlich (in 7 Fällen) neonazistisch motiviert.⁸

	Bedrohung	Volksverhetzung	Sachbeschädigung
Pankow - Zentrum	9	3	1
Prenzlauer Berg	4	5	1
Weißensee	2	1	5
Niederschönhausen	1	1	1
Buch	1		
Heinersdorf			2
Karow			1
Internet	1		
Gesamt	18	10	11

⁸ In 2007 registrierten wir 13 Fälle von Volksverhetzung und 6 Sachbeschädigungen.



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Kundgebungen/Informationsstände/ politische Aktionen

2008 wurden 12 Kundgebungen, Informationsstände und andere politische Aktionen (knapp 9%) gezählt.⁹ Der Großteil der Vorfälle betraf Infostände oder Aktionen der rechtsextremen NPD oder JN. Die Kundgebung sowie drei Aktionen betrafen den Protest gegen den Bau der Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Heinersdorf.

	Kundgebung	Infostand / Infomobil ¹⁰	Aktionen ¹¹
Pankow - Zentrum		2	2
Prenzlauer Berg		1	
Weißensee			1
Buch		1	
Heinersdorf	1	2	
Blankenfelde			1
Ohne Ortsangabe			1
Gesamt	1	6	5

9 Demgegenüber erhielt das Pankower Register in 2007 nur von 5 Veranstaltungen Kenntnis, die sich allesamt auf den Konflikt um den Bau der Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Heinersdorf bezog.

10 Die NPD versuchte im Jahr 2008 in Berlin ein sogenanntes "Infomobil" zu etablieren. Dabei fuhren Mitglieder/innen der NPD mit einem Fahrzeug durch verschiedene Stadtteile – u.a. Pankow - um ihre Propaganda zu verteilen.

11 Einige öffentlichkeitswirksame Aktionen von extrem rechten und rassistischen Personenkreisen fallen nicht in die klassische Zuordnung, wie z.B. eine Kranzniederlegung zum sogenannten Volkstrauertag oder aber Aktionen im Rahmen des Protests gegen den Bau der Moschee (wie die Übergabe der gesammelten Unterschriften gegen den Moscheebau).



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



PANKOWER REGISTER | CHRONIK RECHTSMOTIVIERTER VORFÄLLE IM JAHR 2008 IM BEZIRK PANKOW

Anfang Januar 2008

In der Erich – Weinert - Straße werden mehrere Schmierereien mit der Aufschrift "ANB" (für „Autonome Nationalisten Berlin“) mit Keltenkreuz an Hauseingängen angebracht auf der Höhe Pappelallee, Richtung Schönhauser Allee.

Antifa (APB)

Anfang Januar 2008

Im Januar werden u.a. am S+U Bhf Pankow und Umgebung sowie in Niederschönhausen Aufkleber der sog. "Autonomen Nationalisten Pankow [ANP]" mit der Aufschrift: "Wir Drohen nicht, Wir versprechen!" und "Get A Life, Get NS! 28. Anti-Antifa is watching you" verklebt, des weiteren noch Aufkleber der "NPD“, des "AB-Rhein-Necker" und der sog. "Vereinten Nationalisten Nord Ost“ (VNNO).

Antifa (AKP, EAG)

05. Januar 2008

An der Straßenbahnhaltestelle "Schwedter Straße" (Richtung Hackescher Markt) wird der Schriftzug "Hooligans - Doitschland - Skinheads" entdeckt, wobei der Buchstabe "O" immer mit einem Keltenkreuz ausgefüllt ist.

Antifa (APB, EAG)

09. Januar 2008

Gegen 7 Uhr entdeckt ein Mitarbeiter des Lapidariums in der Schönhauser Allee, dass Unbekannte einen Kleinpflasterstein durch ein Fenster geworfen hatten.

Antifa (APB, EAG)

Presse (MoPo)

18. Januar 2008

Gegen 23 Uhr stehen 5-7 BFC-Hooligans an der Tramhaltestelle Schönhauser Allee (stadteinwärts), grölen und zeigen den Hitlergruß.

Antifa (APB, EAG)

19./ 20. Januar 2008

In der Nacht wird ein junger Antifaschist am S-Bhf. Pankow von ca. 8-10 Neonazis mit den Worten „da ist er ja endlich“ angepöbelt und dann gejagt. Der Antifaschist kann sich in letzter Minute in einen Nachtbus retten und bleibt unverletzt.

Antifa (EAG, NEA)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



ReachOut

26. Januar 2008

Die Republikaner verteilen im Vesaliusviertel ihre Zeitungen von Dezember 2007, wo u.a. für ein generelles Verbot von Minaretten geworben wird und islamophobe und rassistische Ängste geschürt werden.

Pankower Netzwerk gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt

Ende Januar 2008

In der Gegend Stahlheimer Straße, Kugler Straße, Erich-Weinert-Straße sowie an einem vietnamesischen Imbiss in der Pappelallee werden mehrere große Schmierereien der ANB (Autonome Nationalisten Berlin) an Hauswänden entdeckt (ein Kreis mit einem Kreuz drin und dahinter der Schriftzug ANB). Die Hausverwaltungen werden informiert, um sie zu entfernen. Die/der Besitzer des Imbisses konnten nicht ausfindig gemacht werden (derzeit geschlossen).

Netzwerkstelle [moskito]

Ende Januar/Anfang Februar 2008

Neonazis kleben verstärkt Aufkleber in Pankow mit dem Schwerpunkt Niederschönhausen, hier vor allem in der Dietzgenstraße. Die meisten Aufkleber tragen die Label "Anti-Antifa Pankow", "Autonome Nationalisten Pankow [ANP]" bzw. "Vereinte Nationalisten Nordost" (VNNO).

Antifa (EAG)

03. Februar 2008

In der Nacht gegen 0.15 Uhr werden Fahrgäste in der S-Bahn von sechs betrunkenen Nazis (vier Männer und zwei Frauen) im Old-School-Look beleidigt. Die Nazis, die am S-Bahnhof Pankow eingestiegen sind, zeigen mehrfach den Hitlergruß und machen sich über Schwarze lustig. Als eine ältere Frau daran Anstoß nimmt, wird sie durch einen Neonazi bedroht. Ein engagierter Bürger zieht daraufhin zwischen dem S-Bahnhof Blankenburg und dem S-Bahnhof Karow die Notbremse, mischt sich ein und wird selbst angegriffen. Er kann die Schläge abwehren. Durch das Eingreifen eines weiteren Fahrgastes gelingt es, die Neonazis in eine Ecke zu drängen. Am S-Bahnhof Karow werden die Nazis von Bereitschaftsbeamten aus dem Zug geholt.

Antifa (AKP, EAG, NEA)

ReachOut

08. Februar 2008

Gegen Mitternacht ziehen ca. 15-20 Neonazis, darunter Diego Uwe Pfeiffer (NPD Pankow), von einer Party in der "Böhse-Onkelz"-Fankneipe "Neffen und Nichten" in der Mühlenstraße über Mühlenstraße und Florastraße ins "Musik-Café" (in der Wollank-/Ecke Brehmestraße) um. Auf dem Weg verkleben sie Aufkleber von der VNNO (Vereinte Nationalisten Nordost), unter anderem mit der Parole "Lade-Klub dichtmachen! Keine Gelder für Asoziale und Linksradike!", von "Unabhängigen Nachrichten" (UN) und "Hilfsgemeinschaft Nationaler Gefangener" (HNG).

Antifa (AKP, EAG)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



08./09. Februar 2008

In der Nacht vom 08. auf den 09.02. werden die Fensterscheiben eines vermeintlichen Antifaschisten von Unbekannten eingeworfen. Es ist naheliegend, dass Neonazis den Angriff zu verantworten haben, da in der selben Nacht flächendeckend Aufkleber der sog. "Vereinten Nationalisten Nord Ost (VNNO)" in Niederschönhausen geklebt werden.

Antifa (AKP, EAG)

12. Februar 2008

An der Prenzlauer Allee / Ecke Erich-Weinert-Str. malen Nazis mit Kreide einen geschichtsrevisionistischen Slogan auf den Boden. Die Parole nimmt Bezug auf die Bombardierung der Stadt Dresden im Jahr 1945.

Antifa (APB)

13. Februar 2008

NPD-Aktivist*innen sind laut eigener Aussage mit einem Infomobil durch Pankow unterwegs, um Infomaterial an verschiedenen Orten zu verteilen.

Antifa (AKP, EAG)

20. Februar 2008

Am Zaun und Anschlagbrett des Jugendclubs „Bunte Kuh“ finden sich zwei Aufkleber der NPD (einer mit der Aufschrift „Gute Heimreise“ und über einem Bild mit Frauen mit Kopftüchern und viel Gepäck, sowie „Nicht nur Bäume haben Wurzeln. Auch Menschen brauchen Heimat“) und einem der VNNO („Kurt Lade Klub dichtmachen. Keine Gelder für Asoziale und Linksradikale“). Sie werden entfernt.

Netzwerkstelle [moskito]

21. Februar 2008

Im Rahmen eines Schulprojektes zum Jüdischen Friedhof in Weißensee ritzt einer der teilnehmenden Schüler mit Schleifpapier bei einer gemeinsamen Begehung ein Hakenkreuz in einen Grabstein. Daraufhin gehen die Lehrer mit dem Jungen zur Friedhofsleitung und die Polizei wird informiert. Der Junge wird aus dem Schulprojekt ausgeschlossen.

Pressemeldung der Polizei



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



23. Februar 2008

Gegen 1.00 Uhr wird eine kleine Gruppe von alternativ aussehenden (jungen) Menschen am S-Bhf. Wollankstraße von ca. 20 Neonazis angegriffen. Die Neonazis, die aus dem "Musik-Café" in der Wollankstraße kommen, greifen die Jugendlichen plötzlich mit Flaschen und Schlagstöcken an. Dabei erleidet ein Jugendlicher eine Platzwunde am Kopf, die genäht werden muss. Die Angegriffenen flüchten zurück ins „Café Bohne“, von wo aus sie aufgebrochen sind, um sich etwas zu essen zu holen. Die Neonazis verfolgen sie, verschwinden aber, als sie die übrigen 80 –100 Gäste sehen. Die Polizei wird alarmiert.

Antifa (AKP, AIR, EAG)

Pressemeldung der Polizei

Presse (TS, taz, MoPo, Berliner, jW)

ReachOut

25. Februar 2008

An der Einfahrt des Jugendklubs „Bunte Kuh“ werden drei Aufkleber entdeckt, zwei von der NPD, einer von einem rechtsextremen Informationsportal aus Österreich mit der Aufschrift „Lasst unsere Kameraden frei. Meinungsfreiheit statt Gesinnungsterror.“ Sie werden entfernt.

Pankower Netzwerk gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt

Anfang März 2008

Größere Rudolf Hess-Aufkleber-Welle in Karow (im Neubaugebiet ab dem Bahnhof). Bei den Aufklebern handelte es sich um die Gedenkaufkleber, die bereits Ende 2007 in Berlin verklebt wurden.

Antifa (NEA)

7. März 2008

Während eines Konzerts anlässlich des Frauentages am 8. März im Frauenzentrum Paula Panke kommt es zu Störungen von ca. 12 Nazis, die auf der gegenüberliegenden Straßenseite (vor dem Bleicheröder Park) „Paula raus!“ grölen und den Hitlergruß zeigen.

Die Polizei wird gerufen und erteilt Platzverweise.

Netzwerkstelle [moskito]

7. März 2008

Ein Mann hört in einem Bus ein Gespräch einer dem rechten Spektrum zuzuordnenden Gruppe im leicht alkoholisierten Zustand mit. Ein Mann dieser Gruppe spricht davon, dass er noch ein paar „Mollis“ (Molotow-Cocktails) zu Hause habe, womit sie heute Nacht den Kurt Lade Klub anzünden wollen würden. Es werden bekannte Neonazis in der Nähe der Jugendeinrichtung gesehen. Die Polizei wird verständigt und eine verstärkte Streifenwagenpräsenz schützt in der Nacht den Jugendklub.

Kurt Lade Klub



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



10. März 2008

An der Einfahrt des Jugendklubs „Bunte Kuh“ werden drei Aufkleber entdeckt, zwei von der rechtsextremen „Nationalen Sozialisten Niedersachsen“ (u.a. mit der Aufschrift „Schluss mit der Integrationslüge!“ über einem Bild von jungen Erwachsenen unterschiedlicher Hautfarben) sowie einen Aufkleber des Nationalen Widerstand Netzwerk Berlins mit der Aufschrift „Horst Wessel, wir rächen dich!“. Sie werden entfernt.

Netzwerkstelle [moskito]

14. März 2008

Auf dem S-Bahnhof Bornholmer Straße werden Aufkleber der NPD angebracht.

Antifa (EAG)

17. März 2008

Zwei Menschen werden von einer kleineren Gruppe Neonazis als „Zecken“ beschimpft.

Antifa (NEA)

18. März 2008

Gegen Mittag werden im Durchgang des S-Bahnhofs Blankenburg rechte Schmierereien wie „Volk steh auf!“ und „Volk erwache“ entdeckt. Im näheren Umfeld des Bahnhofes sowie entlang der Bahnhofstraße und Krugstege werden viele Aufkleber der „Vereinten Nationalisten Nordost“ (VNNO) entdeckt. Diese richten sich vorwiegend gegen die als alternativ geltende Jugendeinrichtung Kurt Lade Klub in Niederschönhausen.

Antifa (NEA)

21. März 2008

Um gegen den Bau der Moschee in Heinersdorf zu protestieren, zeigen während des Osterspaziergang im Botanischen Volkspark Pankow, an dem sich der Bezirksbürgermeister Matthias Köhne (SPD) beteiligt, einige Anhänger der „Interessengemeinschaft Pankow- Heinersdorfer Bürger“ (ipahb) Regenschirme mit den Aufschriften: "ipahb" und "20.000 Bürger sagen ‚NEIN zur MOSCHEE‘ - ipahb". Sie verteilen Unterschriftskarten gegen den Moschee-Bau.

Antifa (AKP, EAG)

22. März 2008

Die NPD führt zur Mittagszeit einen Info-Stand in der Tiniusstraße durch.

Antifa (AKP, EAG)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



25. März 2008

Eine Drohmail gegen drei vermeintliche Antifaschist/innen geht bei einer Pankower Antifagruppe ein. Darin heißt es u.a.: „der Tag der abrechnung kommt noch im april“ (Rechtschreibfehler im Original). Die Personen werden mit ihrem vollen Namen adressiert, darunter auch die Person, deren Fensterscheiben am 8./9. Februar eingeworfen wurden.

Antifa (EAG, NEA)

Presse (ND, taz)

28. März 2008

Am Abend treffen sich ca. 30-40 als Nazis erkennbare Personen am S+U Bhf. Pankow. Zum gleichen Zeitpunkt findet in dem als alternativ geltenden Jugendklub "Garage" ein Konzert statt. Einem linken Konzertbesucher wird der Hitlergruß gezeigt.

Antifa (AKP, EAG)

1. April 2008

Bei der öffentlichen Sprechstunde des Bürgermeisters von Berlin-Pankow Matthias Köhne auf dem Antonplatz erscheinen mehrere Personen mit Sonnenschirmen und Luftballons. Sie überreichen Unterschriften der „Interessengemeinschaft Pankow- Heinersdorfer Bürger e.V.“ (ipahb e.V.) gegen den Bau der Moschee in Heinersdorf und fordern vom Bürgermeister, den Bau zu stoppen.

Netzwerkstelle [moskito]

12. April 2008

Am frühen Morgen, um 4.30 Uhr, steigt ein betrunkenes Pärchen mit offensichtlich rechter Gesinnung (Springerstiefel mit weißen Schnürsenkeln, rechtsextremen Buttons etc.) am S-Bahnhof Pankow in die Bahn nach Bernau ein. Die Neonazi-Frau pöbelt eine schlafende schwarze Frau an. Am Bahnhof Blankenburg beleidigt sie die Betroffene u.a. als Schlampe, spuckt sie mehrere Male an und droht ihr Gewalt an. Ein engagierter Bürger bringt sie daraufhin aus der Gefahrenzone.

Antifa (AKP, NEA, EAG)

ReachOut

13. April 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird um 14.30 Uhr in der Michelangelostraße von drei Personen vom Fahrrad gestoßen und geschlagen. Die Angreifer reißen ihm dabei seinen Antifa-Button ab. Als er zu Fuß flieht, treten die Täter weiter auf sein Fahrrad ein.

Antifa (EAG)

ReachOut

18. April 2008

Der stellvertretende Landesvorsitzende der JuSos erhält über das Internetportal StudiVZ eine Morddrohung. Darin wird auf frühere Droh-Emails an vermeintlich antifaschistisch Aktive verwiesen und es heißt weiter: „(...) solltest du das nächste mal komisch angeguckt werden, renn um dein



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



leben du hurensohn denn die anti-antifa ist dann am start und wir ficken dein leben du spast... bis danzig 88“« (Fehler im Original).

Antifa (EAG)

Presse (Berliner, jw)

19. April 2008

Um 3.10 Uhr wird in der Wiltbergstraße in Buch ein 22-jähriger Araber von einem Mann angepöbelt und mit den Worten "ich mach' dich fertig" bedroht. Dabei greift der Täter mit der rechten Hand so in seine Jacke, als ob er eine Waffe ziehen wolle. Der Bedrohte und seine ihn begleitende Ehefrau rennen weg, werden aber von dem Unbekannten noch ein Stück verfolgt. Der Täter dreht schließlich um und fährt mit seinem Auto davon.

Antifa (NEA)

Pressemeldung der Polizei

Presse (Berliner, MoPo, taz)

ReachOut

19. April 2008

Im "Musikcafé" (Wollankstraße) treffen sich viele Neonazis und rechtsoffene Hooligans zu einer Geburtstagsfeier. In den umliegenden Straßen der Kneipe werden massiv Nazi-Aufkleber geklebt – zum Großteil von der VNNO.

Antifa (AKP, EAG)

22. April 2008

Gegen Abend beschimpfen drei Männer, Mitte Zwanzig, im Mauerpark mehrere Spaziergänger/innen, grölen Nazi-Parolen und antisemitische Beleidigungen. Die Polizei wird alarmiert.

Antifa (EAG)

Presse (MoPo, taz)

24. April 2008

Fünf Neonazis ziehen um 1.30 Uhr von der Wollankstraße aus durch die Florastraße und entfernen linke Plakate und Aufkleber. Als sie einen alternativen Jugendlichen erblicken, beschimpfen sie ihn als "Juden".

Antifa (AKP, EAG)

25. April 2008

Neonazis aus dem Umfeld der NPD und der VNNO spähen um 15.20 Uhr das Jugendzentrum Pankow (JUP e.V.) aus. Einer der Neonazis macht Fotos von dem Gebäude, während ein anderer linke Aufkleber in der Florastraße entfernt.

Anschließend pöbeln sie am Rathauscenter an einem Stand von Linkspartei, Grünen und SPD.

Antifa (AKP, EAG)

Presse (jW)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



28./29. April 2008

In der Nacht vom 28. auf den 29. April randalieren Unbekannte auf dem Jüdischen Friedhof an der Herbert-Baum-Straße in Weißensee. Ein Gärtner entdeckt am Morgen die Verwüstungen: 23 Grabsteine und zehn kleinere Stelen von zirka 50 cm Höhe wurden umgeworfen.

Antifa (EAG)

Pressemeldung der Polizei

Presse (taz)

29./30. April 2008

In der Nacht verwüsten erneut unbekannte Täter Teile des Jüdischen Friedhofs in Weißensee, was am Morgen von einer Angestellten des Jüdischen Friedhofs entdeckt wird. Es werden 33 umgeworfene Grabsteine und 19 umgeworfene Grabsäulen gezählt.

Antifa (EAG)

Pressemeldung der Polizei

Presse (taz, TS, Berliner)

02. Mai 2008

Objektschützer entdecken um 1.15 Uhr in der Nacht einen Verdächtigen an der Begrenzungsmauer des Jüdischen Friedhofs in Weißensee. Als sie ihn auffordern stehen zu bleiben, flüchtet der Unbekannte. Die Polizei durchsucht daraufhin den 42 Hektar großen Friedhof mit Hunden und einem Hubschrauber, findet den Geflüchteten jedoch nicht.

Presse (MoPo, jW)

05. Mai 2008

Laut eines Berichts des „Nationalen Widerstand Berlin“ treffen sich die JN Pankow („Jungen Nationaldemokraten“, die Jugendorganisation der NPD), im Bürgerpark Pankow. Sie versuchen mit ihrer rechten Propaganda die Parkbesucher/innen zu agitieren und sammeln Müll. Danach setzen sie ihre Aktion „Nationaler Frühjahrsputz“ im Schlosspark fort.

Antifa (AKP, EAG)

mbr

13. Mai 2008

In der Berliner Straße in Französisch Buchholz werden drei Aufkleber der NPD auf der Infotafel und dem Willkommensschild vom Stadtteilzentrum „Amtshaus Buchholz“ entdeckt und entfernt.

Amtshaus Buchholz

15. Mai 2008

Am Schild der Jugendeinrichtung „Kurt Lade Klub“, das sich in vier Metern Höhe befindet, werden je ein Aufkleber von der NPD („Gute Heimreise. Jetzt NPD“) und vom Nationalen Widerstand Berlin entdeckt und entfernt.

Kurt Lade Klub



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Mitte Mai 2008

Die NPD Mitteilung „Weiter denken“ wird in Briefkästen in Karow verteilt. Sie scheinen insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund eingeworfen zu werden.

Frauenzentrum Paula Panke

Netzwerkstelle [moskito]

17. Mai 2008

In der Nacht von Samstag (17.5.) zu Sonntag werden vermehrt Aufkleber des rechtsextremen Netzwerks und rechtsextremer Internetplattform „Nationaler Widerstand Berlin“ (NW-Berlin) mit der Parole "Umweltschutz ist Heimatschutz" in Karow geklebt. Sie werden am 21.5. alle entfernt. Unter dem Label „NW-Berlin“ finden immer wieder Aktionen verschiedener Personenkreise statt, welche auf der dazugehörigen Internet-Plattform propagandistisch dargestellt werden.

Antifa (NEA)

18. Mai 2008

In Buch – um den S-Bahnhof Buch - und Niederschönhausen – vor allem in der Dietzgenstraße - werden viele NPD-Aufkleber und Spuckis vom „Nationalen Widerstand Berlin“ gesehen.

Antifa (AKP, EAG)

19. Mai 2008

Brehmestraße/ Ecke Wollankstraße: in dem Haus, in dem sich auch das „Musikcafé“ befindet, wird ein metergroßes Hakenkreuz und die antisemitische Schmiererei „Juden Raus“ entdeckt.

Antifa (AKP, EAG)

27. Mai 2008

Rund um den Humannplatz werden Plakate vom „Nationalen Widerstand Berlin“ entdeckt.

Antifa (APB, EAG)

29. Mai 2008

Zwischen U-Bhf. Vinetastr. und Prenzlauer Promenade, in der Elsa-Brändström-Straße, werden viele Aufkleber mit der Aufschrift „Scheißdeutsche? – Wehrt Euch!“ gesichtet.

Antifa (AKP, EAG)

31. Mai 2008

Eine Kundin entdeckt in einem Zeitschriftenladen in Nord Karow die DVU-nahe „Nationalzeitung“.

Frauenzentrum Paula Panke



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



01. Juni 2008

Gegen 16 Uhr werden zwei alternativ aussehende Jugendliche am Weißen See aufgrund ihres Aussehens von einer Gruppe von rund zehn BFC-Hooligans belästigt, angepöbelt und herumgeschubst. Einer der zwei Jugendlichen wird anschließend von den Rechten in den Weißen See gestoßen.

Antifa (NEA)

02. Juni 2008

Ein 26-jähriger, serbischer Mann wird von drei unbekanntem Männern auf dem Weg zur Kita in der Gounodstraße angepöbelt. Der Mann ignoriert die abfälligen Bemerkungen und holt seine zwei Jungen und seine Frau an der Kita ab, von wo sie gemeinsam in eine nahe gelegene Kaufhalle gehen. Dort wird der dunkelhäutige Familienvater von denselben drei jungen Männern plötzlich angegriffen. Als seine hochschwängere Frau ihm zur Hilfe eilt, weil er gewürgt wird, wird sie von den Tätern geschlagen. Die Täter flüchten. Die Angegriffenen alarmieren die Polizei und lassen ihre Verletzungen ambulant behandeln.

Antifa (EAG, NEA)

Pressemeldung der Polizei

Presse (MoPo TS)

ReachOut

06. Juni 2008

Der stellvertretende Landesvorsitzende der JuSos erhält über StudiVZ erneut eine kryptische Nachricht, ein Konglomerat aus unterschiedlichen Sprachen, die vermutlich einen bedrohenden Charakter haben.

Pankower Netzwerk gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus

07. Juni 2008

Mehrere Personen sammeln im Großbezirk Pankow Unterschriften gegen die Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde in Heinersdorf. Laut ihrer Internetberichterstattung gehören die Personen zur ipahb e.V.

Netzwerkstelle [moskito]

12. Juni 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird am Abend auf der Bucher Chaussee im Ortsteil Karow von drei Rechten zunächst als "Zecke" beschimpft, anschließend drohen sie ihm mit Gewalt. Er kann in einen Hauseingang flüchten.

Antifa (AKP, EAG, NEA)

ReachOut

14./15. Juni 2008

Am Wochenende werden im S- und U-Bahnhof Pankow und in der Umgebung Aufkleber vorwie-



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



gend mit Motiven der NPD und ihrer Jugendorganisation „Junge Nationaldemokraten“ (JN) verklebt.

Antifa (AKP, EAG)

15. Juni 2008

An vielen Bushaltestellen der Bus-Linie 350 in Karow werden Plakate des Nationalen Widerstands (vom Resiststore-Versand) mit der Aufschrift "Gemeinsam gegen Kapitalismus & Kommunismus! Für nationalen Sozialismus!" entdeckt.

Antifa (NEA)

17. Juni 2008

Ein 18-Jähriger aus Tempelhof wird gegen 2.50 Uhr in der Langhansstraße aus einer Gruppe von fünf Männern rassistisch beleidigt und angegriffen. Die Täter bewerfen ihn mit einem Stein und einer Flasche und schlagen dem jungen Mann ins Gesicht. Er wird leicht verletzt. Passanten alarmieren die Polizei.

Antifa (EAG, NEA)

Pressemeldung der Polizei

Presse (Berliner, TS)

ReachOut

17. Juni 2008

An der Haustür eines bekannten engagierten jungen Politikers, der bereits häufiger wegen seines Engagements gegen Rechtsextremismus rechter Bedrohung ausgesetzt war, findet sich ein Aufkleber mit der Aufschrift „Good Night left Side“.

Netzwerkstelle [moskito]

17. Juni 2008

In der näheren Umgebung des U-Bahnhofs Vinetastr. werden 3 Aufkleber der „Anti Antifa Berlin“ u.a. mit der Aufschrift „Gegen Faschismus – Für nationalen Sozialismus“ und „Zerschlagt die Zeckenbanden!“ gefunden.

Netzwerkstelle [moskito]

17. Juni 2008

Rund um das SPD-Kreisbüro, an der Tramhaltestelle Masurenstraße, werden ca. 10 Aufkleber mit der Aufschrift „Beck muss weg. NPD.“ geklebt.

Netzwerkstelle [moskito]



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



20. Juni 2008

Eine Beschäftigte auf MAE-Basis, bekennende NPD-Mitgliedsfrau, hinterlegt (wohl schon des öfteren) diverse verhetzende Schriften auf ihrer Arbeitsstelle. Der Träger wird informiert, auch über arbeitsrechtliche Möglichkeiten der Intervention.

Frauenberatung „BerTa“, Albatros e.V.

Netzwerkstelle [moskito]

20. Juni 2008

Beim diesjährigen Blumenfest im Ortsteil Weißensee verteilen NPDler Parteipropaganda an die Fest-Besucher/innen, in der Umgebung werden massiv rechtsextreme Sticker, u.a. von der NPD-Berlin, verklebt.

Antifa (EAG, NEA)

20. Juni 2008

In den frühen Abendstunden versuchen Pankower NPDler auf dem Blumenfest in Weißensee eine Gruppe alternativer Jugendlicher anzugreifen. Die Jugendlichen werden bedrängt und bedroht. Sie können sich jedoch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Antifa (EAG)

21. Juni 2008

Gegen 0.30 Uhr bedrohen Pankower Neonazis aus einem Auto heraus, das die Grabbeallee entlang fährt, mit einem Megaphon Besucher/innen der alternativen Jugendeinrichtung Kurt-Lade-Klub.

Antifa (AKP, EAG)

21./22. Juni 2008

Gegen 0.45 Uhr schlagen unbekannte Täter im Vorbeigehen die Scheibe des Parteibüros von „Die Linke“ in der Pistoriusstraße ein. Passanten alarmieren daraufhin die Polizei. Ein rechtes Tatmotiv wird vermutet.

Antifa (EAG, NEA)

Pressemeldung der Polizei

Presse (Berliner Zeitung)

22. Juni 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird am frühen Sonntag morgen gegen 1.15 Uhr am Cantian-Stadion in der Schönhauser Allee zunächst von einem 21jährigen Pankower wegen seines Äußeren beleidigt und anschließend unvermittelt geschlagen. Der Jugendliche muss seine Gesichtsverletzungen im Krankenhaus behandeln lassen.

Antifa (APB, EAG, NEA)

ReachOut



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



22. Juni 2008

Gegen Mittag bedrohen Neonazis aus dem Spektrum der Freien Kameradschaften (Prenzlauer Berg) und der NPD (Weißensee) zwei Antifaschisten und versuchen diese anzugreifen, was jedoch durch zwei Polizisten verhindert wird.

Antifa (NEA)

27. Juni 2008

Im Musik-Café in der Wollankstraße wird über die Hausanlage rechtsextremistische Musik gespielt, die auch auf der Straße zu hören ist.

Antifa (AKP, EAG)

28. Juni 2008

Gegen 18 Uhr alarmieren Passanten die Polizei, da in einem Eckhaus an der Driesener Straße/ Czarnikauer Straße aus einer Wohnung rassistische Musik bis auf den Gehweg schallt. In der betroffenen Wohnung findet die Polizei die 18-jährige Mieterin und zwei junge Männer im Alter von 15 und 17 Jahren vor, die rassistische Lieder von einem Notebook abspielen.

Pressemeldung der Polizei

Presse (MoPo, taz, Berliner)

29./30. Juni 2008

In der Nacht von Sonntag zu Montag wird ein alternativer Jugendlicher aus einer größeren Gruppe von Neonazis am S-Bahnhof Pankow mit neonazistischen Parolen beschimpft und mit einer Bierflasche beworfen, die ihn jedoch verfehlt. Am ehemaligen jüdischen Waisenhaus in der Berliner Straße wird er umringt und am Weitergehen gehindert. Die Neonazis bedrohen ihn massiv, u.a. behaupten sie, dass sie ihn „schon auf eine schwarze Liste gesetzt haben“ und er „wahrscheinlich demnächst vielleicht Leute vor der Tür habe“, die ihn „fertig machen“ würden.

Antifa (AKP, EAG, NEA)

ReachOut

03. Juli 2008

Die Betonkuppel der Ahmadiyya-Moschee ist mit der Naziparole "Raus mit diesem Scheiß! NSDAP" beschmiert. Die Täter verwendeten SS-Runen im Schriftzug und sprühten die 50 Zentimeter großen Buchstaben mit Bauschaum. Der Polizeiliche Staatsschutz hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Schmierereien wurden entfernt.

Pressemeldung der Polizei

Presse (Berliner Zeitung)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



13. Juli 2008

In einem Wohnheim am Pölnitzweg dringen gegen 1.10 Uhr drei vermutlich angetrunkene Männer in das Zimmer eines 45-jährigen Mannes aus Ghana ein. Die Täter rufen „Scheiss Neger“ und „Heil Hitler“, verwüsten das Zimmer und schlagen den Betroffenen zusammen. Er kommt mit Gesichtsverletzungen und Rippenbrüchen in ein Krankenhaus. Die Polizei verhaftet die Täter.

Pressemeldung der Polizei

Presse (MoPo, Welt)

ReachOut

23. Juli 2008

Für mehrere Wochen sind auf dem Internetportal „Youtube“ Videos zugreifbar, die aus Aufnahmen einer Überwachungskamera aus dem rechtsextremen Szeneladen „Harakiri“ stammen. Die Videoaufnahmen stellen ausnahmslos linke und alternative Jugendliche dar.

Die Videos wurden durch Namen und Adressen vermeintlicher Antifaschist/innen ergänzt.

Netzwerkstelle [moskito]

26. Juli 2008

In der Cotheniusstr. werden an mehreren Hauswänden Hakenkreuze und SS-Symbole entdeckt und angezeigt. Sie werden später entfernt.

Netzwerkstelle [moskito]

10. August 2008

Im Pankower Stadtteil Niederschönhausen werden in letzter Zeit vermehrt Plakate entdeckt, auf denen unter der Überschrift "Jugend braucht Perspektiven" sog. "Freiräume für Nationale Jugendliche" gefordert werden. (u.a. Grabbealle, Pastor - Niemöller - Platz, Hermann-Hesse-Straße vor dem Kino Blauer Stern und am Kurt-Lade-Klub). Es handelt sich hierbei um DIN A 3 Farbdruck Plakate, auf denen u.a. das Logo der JN abgebildet ist.

Netzwerkstelle [moskito]

15. August 2008

Der Wirt eines Lokals in der Schönhauser Allee wird in der Nacht vom 15. zum 16.08 aus einer Gruppe von rund 8 Personen heraus homophob beleidigt und anschließend vor seinem Lokal verprügelt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen.

Pressemeldung der Polizei

Netzwerkstelle [moskito]

23. August 2008

Zwei Männer im Alter von 25 und 38 Jahren werden von Unbekannten in einem Treppenhaus in der Danziger Str. homophob beleidigt und anschließend durch Schläge und eine Bierflasche im Gesicht und am Kopf verletzt. Vor der Flucht entwenden die Täter die Geldbörse eines Betroffenen.

Pressemeldung der Polizei



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



26. August 2008

Um den U-Bahnhof Vinetastraße werden ca. 15 Aufkleber mit der Aufschrift "Rudolf Heß - Gefangen, ermordet, unvergessen! npd-berlin.de", sowie "Macht den Kurt-Lade-Klub dicht! Keine Gelder für Asoziale und Linksradike. VNNO" entdeckt und entfernt.

Antifa (EAG)

Netzwerkstelle [moskito]

29. August 2008

Gegen 0.15 Uhr tauchen mehrere Neonazis mit Fahrrädern vor dem Unabhängigen Jugendzentrum Pankow (JUP e.V.) auf. Eine Person aus der Gruppe wirft rund 150 Schnipsel für die neonazistische "Jugend braucht Perspektiven"-Kampagne auf den Rasen und den Bürgersteig vor dem Jugendzentrum.

Antifa (EAG)

30. August 2008

In der Dietzgenstraße /Ecke Schillerstraße wird am Samstagmorgen gegen 4 Uhr eine alternative Jugendliche von fünf jungen Männern erst als „Zecke“ beleidigt und danach umgestoßen. Während sie am Boden liegt, treten die Männer weiter auf sie ein. Sie erleidet leichte Verletzungen, die Täter entkommen unerkannt.

Antifa (EAG)

ReachOut

01. September 2008

In der Nacht vom 31. August zum 01. September werden in Niederschönhausen und vor mehreren Pankower Schulen, darunter dem Rosa-Luxemburg-Gymnasium und dem Max-Delbrück-Gymnasium Plakate für die neonazistische "Jugend braucht Perspektiven"-Kampagne geklebt.

Antifa (EAG)

02. September 2008

An der Außenwerbung des „Kurt Lade Klub“ in der Grabbeallee werden mehrere rechtsextreme Plakate angebracht. Auf den Plakaten fordern Neonazis ein „unabhängiges nationales Jugendzentrum“.

Netzwerkstelle [moskito]

03. September 2008

An der Florastr. / Ecke Berliner Str. werden Aufkleber der NPD und einige Meter weiter am U-Bahnhof Pankow Aufkleber der neonazistischen „Heimattreuen Deutschen Jugend“(HDJ) entdeckt.
Tivolotte Mädchenclub JAO e.V.



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



05. September 2008

An der Straßenbahnhaltestelle der Schönhauser Allee stehen erneut die Worte „Juden raus“ geschrieben. Sie werden entfernt.

Antifa (EAG)

06. September 2008

Ein 34-Jähriger wird in der Greifenhagener Straße / Ecke Wichertstraße von einem 18-Jährigen homophob beleidigt. Der Täter versucht auch auf den Betroffenen einzuschlagen. Die Polizei nimmt den 18-Jährigen Angreifer vorübergehend zur Alkoholmessung und Personalienfeststellung fest.

Pressemeldung der Polizei

09. September 2008

Im Umfeld des S-Bhf. Heinersdorf verteilen die Republikaner des Kreisverbands Pankow kopierte Werbehefte. In diesen werden unter Überschriften wie „Wird Deutschland islamistisch?“ rassistische Vorurteile gegenüber Muslim/innen verbreitet.

Netzwerkstelle [moskito]

13. September 2008

Nachdem im Jahr 2007 die Pankower NPD nicht auf dem „Pankefest“ auf dem Anger in der Breiten Straße vertreten war, hat sie in diesem Jahr angrenzend an das „Pankefest“, aber außerhalb der offiziellen Festfläche, einen Stand aufgebaut. Mit der Standbetreuung beschäftigt sind etwa ein Dutzend Neonazis der NPD sowie der VNNO.

Antifa (EAG)

13. September 2008

Auf einem Fest der Freiwilligen Feuerwehr am Stiftsweg befindet sich eine Gruppe von etwa 8-10 Menschen (überwiegend Männer), die in den Musikpausen „Sieg Heil“ grölen und den Hitlergruss zeigen. Bei den übrigen Anwesenden wird keine Reaktion beobachtet. Aufgrund einer Anzeige schreitet die Polizei schließlich ein, nimmt von einer Person Personalien auf und erteilt Platzverweise.

Netzwerkstelle [moskito]

14./15. September 2008

In der Nacht zum 15. September werden in Niederschönhausen flächendeckend Aufkleber für die "Jugend braucht Perspektiven" -Kampagne, NPD-Sticker und andere Kameradschaftsaufkleber verklebt.

Antifa (EAG)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



16. September 2008

Die Polizei verhaftet einen 35-Jährigen im St.-Joseph-Krankenhaus in Weißensee. Der Mann beleidigte einen Arzt mit Naziparolen und beschmierte mit einem Filzstift über 40 Wände und Türen mit Hakenkreuzen. Während seiner Festnahme beschimpfte er Patienten und Ärzte mit antisemitischen Parolen.

Pressemeldung der Polizei

Presse (Tagesspiegel, MoPo)

16. September 2008

Mehrere Aufkleber der NPD und JN werden an einem Döner-Imbiß, an Laternen und Telefonzellen in der Berliner Str. in Pankow entdeckt.

Tivolotte Mädchenclub JAO e.V.

21. September 2008

An der Tramhaltestelle Schönhauser Allee (stadtauswärts) wird der mit rotem Edding geschriebene Schriftzug „Juden raus“ erneut entdeckt und entfernt.

Netzwerkstelle [moskito]

5./6. Oktober 2008

In der Nacht zum 6.10. wird ein Fenster der Privatwohnung eines vermeintlichen Antifaschisten in Niederschönhausen mit Steinen beworfen.

Antifa (EAG)

11./12. Oktober 2008

Am Wochenende werden im Berliner Nordosten hunderte Aufkleber durch VNNO-Aktivisten verklebt, in denen sie sich mit vier Neonazis aus Österreich solidarisieren, die derzeit vor Gericht stehen.

Antifa (EAG)

16. Oktober 2008

Gegen die Eröffnung der Ahmadiyya-Moschee in Heinersdorf veranstaltet die „ipahb e.V.“ gemeinsam mit der „Bürgerbewegung Pax Europa e.V.“ an der Prenzlauer Promenade/ Ecke Granitzstraße eine Protestkundgebung, an der schätzungsweise 150 bis 200 Personen teilnehmen. Unter den Demonstranten befinden sich etwa 30 Personen aus dem Spektrum der „Autonomen Nationalisten“ sowie der NPD.

Antifa (EAG)

Netzwerkstelle [moskito]

17. Oktober 2008

Aus den Reifen zweier Fahrzeuge von Besucher/innen des Freitagsgebets der Khaddija Moschee in Heinersdorf wird die Luft abgelassen.

Pressemeldung der Polizei



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



18. Oktober 2008

Während des Fußballspiels zwischen Türkiyemspor Berlin und HSV im Friedrich-Ludwig-Jahn Sportpark im Rahmen der DFB Woche gegen Rassismus kommt es von Seiten der HSV-Fans immer wieder zu antisemitischen, rassistischen und rechtsextremen Gesängen wie: „Wir bauen eine U-Bahn von [wahlweise: Istanbul, Berlin, St.Pauli] bis nach Auschwitz“. Es wird zudem ein Lied der verbotenen rechtsextremen Band Landser gesungen. Die drei anwesenden Polizeibeamten schreiten, auch nach Ansprache durch einen Fan von Türkiyemspor, nicht ein.

Netzwerkstelle [moskito]

25. Oktober 2008

Der Pankower Kreisverband der NPD steht mit einem Infostand, betreut von rund sieben Personen, am S-Bahnhof Buch.

Antifa (EAG)

28. Oktober 2008

In der Nacht zum Dienstag wird ein alternativer Jugendlicher in der Pappelallee von einem Pankower Neonazi attackiert. Der Angreifer versucht, den Jugendlichen mit einem Teleskopschlagstock zu verletzen, der jedoch unverletzt entkommen kann.

Antifa (EAG)

ReachOut

29. Oktober 2008

In der Kissingenstraße in Pankow kleben unzählige Aufkleber der „Jungen Nationalisten“ (JN, die Jugendorganisation der NPD).

Antifa (EAG)

30. Oktober 2008

Am S/U-Bahnhof Schönhauser Allee brüllt ein Mann homophobe Parolen, darunter "Tötet den tuntigen Bürgermeister!". Schließlich fordert er: "Tötet die Roten - Tempelhof bleibt, wir sind da!".

Antifa (EAG)

31. Oktober 2008

Ein Pankower Neonazi verfolgt am frühen Nachmittag am Pankower Rathauscenter zwei Antifaschisten. Am frühen Abend ziehen zwei vermummte Neonazis durch Pankow und reißen Antifa-Plakate (unter anderem vor dem Jugendklub JUP) ab.

Antifa (EAG)

Ende Oktober 2008

In der zweiten Herbstferienwoche kommt es auf dem S-Bhf. Pankow zu einem rassistischen Übergriff. Mehrere Rechtsextreme beschimpfen erst eine Gruppe Jugendlicher, unter ihnen mehrere Ju-



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



gendliche mit Migrationshintergrund, und bewerfen sie mit Flaschen, als die Jugendlichen in die S-Bahn einsteigen.

Antifa (EAG)

ReachOut

03. November 2008

An mehreren Häuserwänden in der Pankower Florastraße werden Schmierereien mit Sprüchen wie “Zecken Raus!”, “Juden Raus”, “Sieg Heil” und vereinzelt auch Hakenkreuze vorgefunden. Zudem befindet sich das Kürzel der “Vereinten Nationalisten Nordost” (VNNO) sowie der “Autonomen Nationalisten Berlin” (ANB) unter einigen Schmierereien.

Antifa (EAG)

04. November 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird von zwei Neonazis bedroht. Die beiden verfolgen den Jugendlichen auf dem S-Bahnhof Pankow, folgen ihm in die S-Bahn und versuchen später, ihn am Aussteigen aus der S-Bahn zu hindern und zu fotografieren. Anschließend verfolgen sie den Jugendlichen durch Karow.

Antifa (EAG)

ReachOut

04. November 2008

In der Kuglerstraße kleben mehre Aufkleber der NPD.

Netzwerkstelle [moskito]

05. November 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird am S-Bhf. Pankow von einem bekannten Neonazi beleidigt und körperlich angegriffen. Der Jugendliche schafft es, den Angriff mit Pfefferspray abzuwehren.

Antifa (EAG)

ReachOut

07. November 2008

An der Tram-Haltestelle am S- und U-Bahnhof Pankow (Richtung Niederschönhausen) wird auf einem Sitz der Schriftzug “Juden Raus” in roter Farbe entdeckt.

Antifa (EAG)

08. November 2008

Einen Tag vor dem 70. Jahrestag der Novemberpogromnacht führt die NPD zwei Infostände im Großbezirk Pankow durch. Vor der Ahmadiyya-Moschee in Heinersdorf stehen rund zehn Neonazis. Außerdem betreiben sieben andere NPD-Angehörige vor dem Mühlenberg-Center in der Greifswalder Straße einen weiteren Stand.

Antifa (EAG)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



08. November 2008

An der Tramhaltestelle „Schönhauser Allee“ wird erneut die Schmiererei „Juden raus“ entfernt.
Antifa (EAG)

08. November 2008

Um 19 Uhr werden ein Mann und eine Frau auf der Schönhauser Allee Ecke Milastraße von einem etwa 34-40 jährigen Mann rassistisch beleidigt und bedroht. Er versucht sie anzugreifen, wird aber von einem Mann, der ihn begleitet, zurückgehalten.

ReachOut

09. November 2008

Unbekannte ritzen elf Hakenkreuze in der Nacht vom 08.11. auf den 09.11. in die Scheiben eines Cafes am Weißen See. Der Sachschaden liegt bei rund 10.000 Euro. Die Polizei ermittelt.

Presse (MoPo)

09. November 2008

An die Tramhaltestelle „Schönhauser Allee“ wird wie am Vortag „Juden raus“ geschmiert und unverzüglich entfernt.

Antifa (EAG)

09. November 2008

Vier Jugendliche versuchen am Nachmittag vor dem Extra-Einkaufsmarkt in der Hermann-Hesse-Straße ein ca. 10 Meter großes Hakenkreuz aus Einkaufswagen zusammenschieben. Danach füllen sie die Wagen mit Laubblättern und versuchen, sie in Brand zu setzen. Ein Zeuge verständigt die Polizei.

Antifa (EAG)

10. - 16. November 2008

Während der Woche werden in Berlin-Niederschönhausen die Plakate der rechtsextremen "Jugend braucht Perspektiven"-Kampagne geklebt.

Antifa (EAG)

11. November 2008

Ein Mann und sein Sohn werden im Prenzlauer Berg von einem unbekanntem 38-jährigem Mann unvermittelt rassistisch beleidigt. Der Polizeiliche Staatsschutz ermittelt.

Pressemeldung der Polizei

Antifa (EAG)

12. November 2008

Während des Fußballspiels Türkiyemspor Berlin gegen Sachsen Leipzig im Friedrich-Ludwig-Jahnsportpark versuchen Anhänger von ‚Sachsen Leipzig‘ in den Fanblock Türkiyemspor´s zu gelangen. Auf den Rängen ertönen antisemitische, rassistische und nationalistische Sprechchöre,



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



unter anderem „Scheiß Türkenschweine“, „Juden raus“, „Türkiyemspor sind Juden in Berlin, Juden in Berlin, Juden in Berlin“ und „Deutschland den Deutschen“.

Pressemitteilung des Rote Stern Nordost Berlin

15. November 2008

Drei Antifaschisten werden in Weißensee von sieben Neonazis angegriffen. Sie können unverletzt fliehen.

Antifa (EAG)

ReachOut

15. November 2008

Unmittelbar vor der "Kein Kiez für Nazis"-Demo in Pankow verkleben Neonazis in der Blankenburger Straße Massen von Aufklebern, die sich vor allem gegen den Kurt-Lade-Klub richten.

Antifa (EAG)

16. November 2008

Die JN Pankow (die Jugendorganisation der NPD) legt zum sogenannten "Heldengedenken", um die gefallenen deutschen Soldaten des ersten und zweiten Weltkrieges zu ehren, einen Kranz auf dem ehemaligen Friedhof in Blankenfelde nieder, dessen Fläche entwidmet ist. Die zuständige Fachabteilung des Bezirksamts entfernt den Kranz im Rahmen ihrer Kontrollfunktion.

Antifa (EAG)

Netzwerkstelle [moskito]

20. November 2008

Ein alternativer Jugendlicher wird vor seiner Haustür von einem Neonazi mit einem Messer bedroht. Die gerufene Polizei nimmt den Täter in einem nahe gelegenen Haus, in dem ein anderer bekannter Neonazi wohnt, fest.

Antifa (EAG)

ReachOut

23. November 2008

Mehrere "Jugend braucht Perspektiven"-Sticker werden im Karower Wohngebiet entdeckt.

Antifa (EAG)

29. November 2008

Hakenkreuzschmiererein befinden sich auf dem Bahnhof Karow.

Antifa (EAG)

01. Dezember 2008

Mitglieder der Vereinten Nationalisten Nordost schmieren an eine Hauswand in Niederschönhausen neben dem Eingangsbereich eines Chinarestaurants den Spruch "Zecken Raus". Einige Meter weiter



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



findet sich der Schriftzug "V.N.N.O.". Des weiteren werden rund um das Restaurant Aufkleber der JN und NPD vorgefunden und entfernt.

Antifa (EAG)

04. Dezember 2008

In der Nacht vom 04. zum 05. Dezember werden die Schönhauser Allee entlang sowie am U-Bhf. Vinetastraße Schriftzüge wie "Nationaler Widerstand" mit Edding geschmiert.

Antifa (EAG)

05. Dezember 2008

Zum wiederholten Male werden rund um den Thälmannpark im Prenzlauer Berg massenhaft Flyer der "Jugend braucht Perspektive"-Nazikampagne gesteckt.

Antifa (EAG)

07. Dezember 2008

Ein angetrunkener 27-jähriger Mann beleidigt gegen 22.10 Uhr in der Langhansstraße einen 49-jährigen Rumänen sowie dessen 32-jährigen Sohn erst mit rassistischen Sprüchen und zeigt den Hitlergruss. Anschließend verletzt der weiße deutsche Täter den Vater mit einem Faustschlag leicht im Gesicht. Er wird vorläufig festgenommen.

Pressemeldung der Polizei

Presse (Berliner Zeitung)

ReachOut

07. Dezember 2008

Laut eines Augenzeug/innenberichts pöbeln mehrere rechtsextreme BFC-Hooligans nach dem Fußballspiel des TeBe gegen den BFC an der Schönhauser Allee mit "Zeckenpack"-Gesängen Passant/innen an.

Antifa (EAG)

11. Dezember 2008

In der Nacht vom 10. zum 11.12. wird in der Kopenhagener Straße Ecke Ystader Straße ein Hakenkreuz gesprüht.

Antifa (EAG)

15. Dezember 2008

Im Umfeld des S-Bhf. Schönhauser Allee tauchen Aufkleber der NPD auf.

Antifa (EAG)

18. Dezember 2008

Ein von einem bekannten Neonazi als Antifaschist angesehener Bürger wird von diesem seit längerem bedroht. Per Anruf droht der Neonazi dem Mann und teilt ihm mit, dass er seine Adresse wisse.

Antifa (EAG)



Pankower Register 2008

[moskito] - Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus –
für Demokratie und Vielfalt



Abkürzungsverzeichnis:

Presse:

MoPo = Berliner Morgenpost

taz = Die Tageszeitung

jW = Junge Welt

TS = Tagesspiegel

ND = Neues Deutschland

Berliner = Berliner Zeitung

Antifagruppen:

EAG = Emanzipative Antifa Gruppe

NEA = North East Antifascists

AIR = Antifaschistische Initiative Reinickendorf

AKP = Antifa Klein Pankow

APB = Antifa Prenzlauer Berg